

# HP-Servernetzteile weiterverwenden

## Vorwort

Ab und an werden immer wieder Server ausgeschlachtet. Da ich im Serverbereich eher „HP lastig“ bin nachfolgend eine Anleitung, wie man die Netzteile schnell umbauen kann, um sie für irgendwas zu verwenden, was hohe Amperezahlen braucht (Laden von Lipos, 3D-Drucker, ...).

## Anleitung

### Netzteile HP HSTNS-PL14/18

Dieses Netzteil stammt aus diversen Proliant-1HE-Servern und ist sehr verbreitet.





Um das Netzteil nach dem Anstecken starten zu lassen wird einfach zwischen dem ersten und vierten Pin eine Brücke gelötet. Man liest manchmal davon, einen Widerstand um die 500 Ohm (330, 560) zu verwenden, ich hab beides in Einsatz, wer also keinen passenden Widerstand hat, lötet eine Brücke.



Als Abgang löte ich normalerweise Silikonleitungen (so ab AWG10, je nach Last) an, manchmal sieht man auch aufgelötete oder durchgebohrte Bananenbuchsen. Beim Durchbohren bitte vorher vergewissern, dass es keine Mutilayer-Platine mit Massefläche ist (ich hab bisher noch keine Probleme gesehen, aber wer weiß, was Modelländerungen mit sich brachten). In obigen Beispiel hab ich einfach zwei abisolierte Lüsterklemmen draufgelötet.

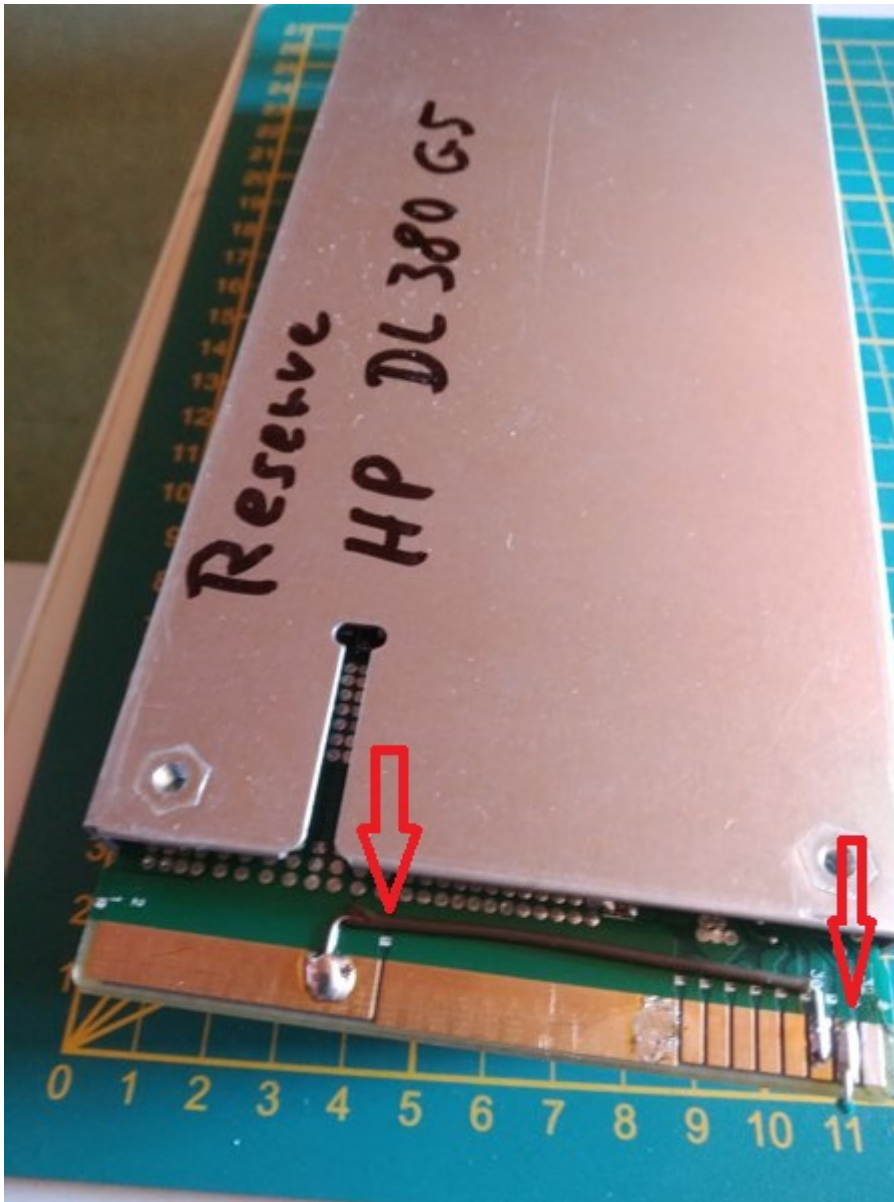
### **Netzteile HP DPS-800GB**

Dieses Netzteil dürfte das wohl meist verbreitete Netzteil am HP Markt sein, es stammt aus dem damals meist verkauften Server HP DL380 G5.









Hier müssen zwei Brücken gesetzt werden, wie auf dem Bild oben. Die jeweils zweiten Pins auf den gegenüberliegenden Seiten werden gebrückt, ebenso der dritte Pin von unten mit +12V-Fläche.

### Sonstige Anmerkungen

Es ist prinzipiell machbar, 2 Netzteile in Reihe zu schalten und dann bei gleichen Ampere 24 Volt zu generieren. Dazu muss aber das Netzteil zerlegt werden und alle Masseverbindungen zum Minuspol getrennt werden. Wird das nicht gemacht, schließt man die Netzteile kurz, der Minuspol ist blöderweise bei den meisten Netzteilen auf dem Gehäuse, einfach mal durchmessen. Wenn man das nicht beachtet, erzeugt man einen recht heftigen Knall, entweder über die aufeinander liegenden Gehäuse, oder eben „hintenrum“ über den Schutzleiter (PE) der Zuleitung.

Um die Last besser über die Netzteilplatine zu verteilen, sollte man die breiten Ausgänge der Vorder- und Rückseite verbinden, ich nehme dazu am liebsten einen starren Kupferdraht (z.B. 6 mm<sup>2</sup>).

### Weiterführende Informationen

Robert (DJ3KJ) hat auf seinem (exzellenten) Videochannel bei Youtube die Netzteile sehr genau unter

die Lupe genommen und zeigt, wie man die Dinger entstören könnte, bzw. wie man sie auf 14V hochfrisieren kann. -> [Robert's kleine Welt](#)